

So ebnen Synergien den Weg zum sicheren Behandlungserfolg

Nachdem im ersten und zweiten Teil der Serie zur Bulkfüll-Technik mit SDR sowohl die Materialeigenschaften als auch das Indikationsspektrum des fließfähigen Komposits beleuchtet wurden, werden im dritten und letzten Teil der Artikelreihe konkrete Anwendungstipps sowie mit SDR kombinierbare Produkte betrachtet.

Das fließfähige Bulkfüll-Komposit SDR (Smart Dentin Replacement) ermöglicht es dem Behandler, bei der Füllungstherapie von einer Reihe von Vorteilen zu profitieren. Sei es die Zeitersparnis durch Inkrementstärken von bis zu 4 mm,

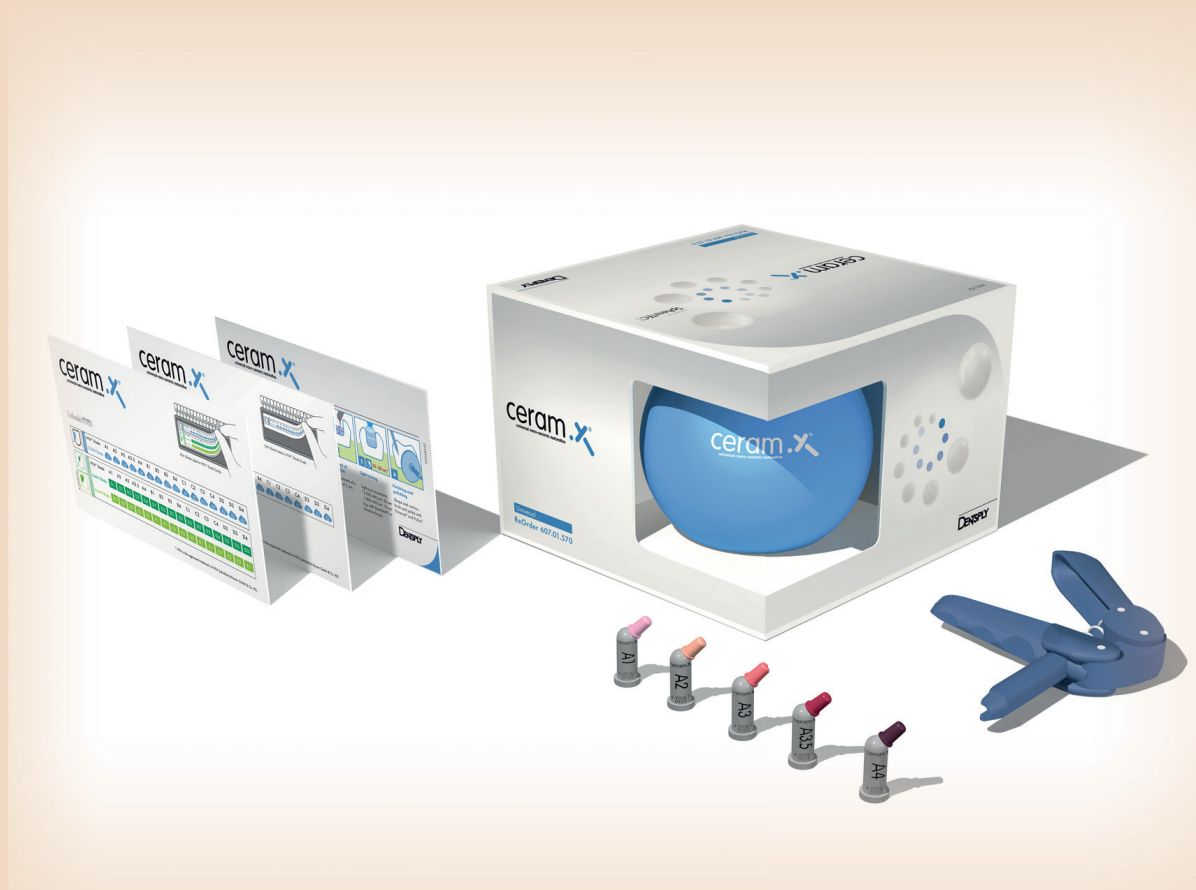
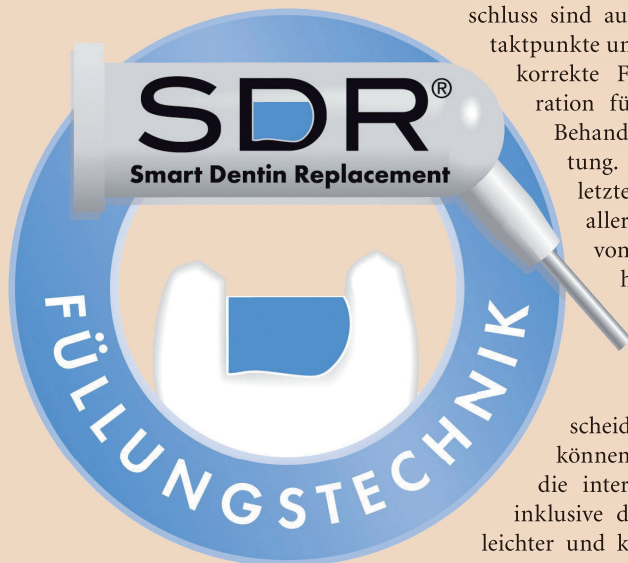
einem ästhetischen Deckmaterial zusätzliche Stärken.

Interdentale Anatomie wiederherstellen

Neben einer vorteilhaften Adaptation an die Kavitätenwand sowie einem einwandfreien Randschluss sind auch akkurate Kontaktpunkte und eine anatomisch korrekte Form der Restauration für den Erfolg der Behandlung von Bedeutung. Gerade die beiden letzten Faktoren sind allerdings nicht allein vom Komposit abhängig. Tatsächlich spielen in diesem Zusammenhang Teilmatrizesysteme eine entscheidende Rolle. Sie können dazu beitragen, die interdentale Anatomie inklusive der Kontaktpunkte leichter und kalkulierbarer wiederherzustellen. DENTSPLY ist auf diesem Gebiet mit der Entwicklung des Palodent V3 Systems erneut ein wegweisender Schritt gelungen, von dem Behandler auch bei der Füllungstherapie mit SDR profitieren können. So enthält es beispielsweise spezielle WedgeGuards zum approximalen Schutz.

Diese neue Generation sorgt unter dem Strich für eine bessere Konturierung und Abdichtung als bei älteren Teilmatrizesystemen oder Systemen mit Matrizenhalter.

der stressarme Polymerisationsprozess oder das grosse Indikationsspektrum von der Basis bei Klasse I- und Klasse II-Kavitäten bis hin zur Einsetzbarkeit als Liner, für Stumpfaufbauten oder als Endo-Verschluss – SDR punktet auf vielen Gebieten. Noch dazu ist das niedrigviskose Komposit ein echter Teamplayer und entfaltet namentlich zusammen mit dem richtigen Teilmatrizesystem und



Wer SDR mit dem nanokeramischen Füllungsmaterial Ceram•X kombiniert, macht wissenschaftlich nachgewiesene Synergien nutzbar. Seit dem 1. September 2015 gibt es das neue Ceram•X universal mit einzigartiger SphereTEC-Technologie und Verarbeitungskomfort auf einem ganz neuen Niveau.

In der Folge spart der Behandler Zeit beim Entfernen von Überschüssen und beim Finieren. Darüber hinaus trägt das System dazu bei, vorhersagbare, anatomisch korrekte Kontaktpunkte bei einfachster Handhabung zu erzielen.

Dabei lässt es sich selbst dann korrekt an den Zahn anlegen, wenn ein Höcker fehlt.

Ästhetische Vorteile nutzen

Bei der Seitenzahn-Füllungstherapie geht es in erster Linie sicherlich darum, Frakturen, mangelhafte Randschlüsse oder Sekundärkaries zu vermeiden und stattdessen eine langfristig zuverlässige Versorgung zu realisieren. Doch auch der Faktor Ästhetik kann bei einem Komposit wie SDR angemessen berücksichtigt werden, obwohl es nur eine Universalfarbe gibt. Das gewünschte ästhetische Ergebnis wird mit der Auswahl des abschliessenden Komposits zur Gestaltung des Okklusallreliefs erreicht: von wirtschaftlich mit einem modellierbaren Bulkfüll-Material wie QuiXfil bis zu hochästhetisch im natürlichen Schichtkonzept mit Ceram•X duo (beide DENTSPLY).

Für dieses „Schmelzkäppchen“ eignet sich insbesondere das nanokeramische Füllungsmaterial Ceram•X mono. Doch wieso genau lohnt es sich, dieses Deckkomposit in Verbindung mit SDR zu verwenden? Die Antwort auf diese Frage liefern zwei prospektive klinische Studien aus dem Jahr 2014.^{1,2} Denn in beiden Studien waren nach dem Beobachtungszeitraum von drei Jahren die kombinierten Restaurationen aus Ceram•X und SDR mit ihren geringen Versagerraten von ein, zwei beziehungsweise null Prozent genau so zuverlässig wie die aus reinem Ceram•X hergestellten Füllungen der Vergleichsgruppen. Insofern empfiehlt es sich auch aus wissenschaftlicher Sicht, das auf einer SDR-Unterfüllung anzubringende Schmelzkäppchen aus Ceram•X zu fertigen.

Und seit dem 1. September 2015 bietet das neue Ceram•X universal mit der zum Patent angemeldeten SphereTEC-Füllertechnologie wesentlich verbesserte Handhabungseigenschaften – mit nur fünf Farben für das gesamte VITA³-Spektrum.

Fazit

Mithilfe des Bulkfüll-Komposits SDR lässt sich eine Vielzahl von Indikationen sicher und zeitsparend abdecken, gleichzeitig profitieren Patient und Behandler dabei von den vorteilhaften Materialeigenschaften des fließfähigen Werkstoffs. Für die ästhetische und anatomisch korrekte Gestaltung des Schmelzkäppchens lohnt es sich, auf Systemprodukte zurückzugreifen, die sich in der Kombination mit SDR bereits bewährt haben. Dazu zählen insbesondere das nanokeramische Füllungsmaterial Ceram•X und das Teilmatrizesystem Palodent V3. Mit ihnen können zusätzliche Synergien genutzt und Behandlungserfolge noch zuverlässiger erreicht werden.^{DI}

DENTSPLY DeTrey GmbH

Kostenlose Serviceline:
08000 735000
www.dentsply.ch

¹ van Dijken JW, Pallesen U. A randomized controlled three year evaluation of “bulk filled” posterior resin restorations based on stress decreasing resin technology. Dental Materials 2014; 30: e245-e251.

² van Dijken JW, Pallesen U. Randomized 3-year follow-up of posterior bulk filled resin composite restorations. Abstract for IADR, 2014, Dubrovnik.

³ Kein eingetragenes Warenzeichen von DENTSPLY International, Inc.

ANZEIGE

2ND ANNUAL MEETING OF

ISMI

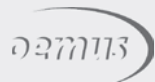
INT. SOCIETY
OF METAL FREE
IMPLANTOLOGY



Keramikimplantate – praktische Erfahrungen und aktuelle Trends

10. UND 11. JUNI 2016
BERLIN – STEIGENBERGER HOTEL AM KANZLERAMT

Organisation/Anmeldung:
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig | Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com



Online-Anmeldung/
Kongressprogramm



www.ismi-meeting.de

Faxantwort | +49 341 48474-290

Bitte senden Sie mir das Programm zum 2nd Annual Meeting of ISMI am 10./11. Juni 2016 in Berlin zu.

Titel/Vorname/Name

E-Mail-Adresse (Bitte angeben!)

Praxisstempel

DTCH 1+2/16